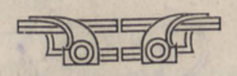
Geschäftsbericht

des

Kreis-Ausschusses des Kreises Konitz

für das

Rechnungsjahr 1918.



Druck von J. Schmolke in Konitz.

Auf Grund des § 126 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 beehren wir uns, über die Verwaltung und den Stand der Kreiskommunal-Angelegenheiten nachstehenden Bericht zu erstatten.

I. Kreistag.

Der Kreistag setzt sich aus 32 Abgeordneten zusammen.

Hiervon entfallen auf den Wahlverband der Großgrundbesitzer und denjenigen der Landgemeinden **je** 13 und auf den Wahlverband der Stadt Konitz 6 Abgeordnete.

Der Kreistag setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:

1. Wahlverband der Großgrundbesitzer.

1. Gutsbesitzer Witte-Platendienst,
2. Gutsbesitzer Kreich-Sawüst,
3. Kaufmann Tolksdorf-Czersk,
4. Amtsvorsteher Schultz-Osterwick,
5. Besitzer Panknin-Kgl. Neukirch,
6. Kgl. Oberförster Tangermann-Klausenau,

Gewählt für die Zeit bis Ende 1920.

7. Rittergutsbesitzer, Landesökonomierat Nahgel-Rakelwitz,
8. Rittergutsbesitzer Schönbeck-Eibenfelde,
9. Rittergutsbesitzer Gumprecht-Jesiorken,
10. Besitzer und Amtsvorsteher Fedtke-Lichnau,
11. Rittergutsbesitzer W. v. Lukowicz-Blumfelde,
12. Fabrikdirektor Schütt-Czersk,
13. Rittergutsbesitzer v. Wollschläger-Schönfeld.

Gewählt für die Zeit bis Ende 1923.

2. Wahlverband der Landgemeinden.

1. Besitzer Dubinski-Lichnau,
2. „ Köhn-Hennigsdorf,
3. „ Johann Goretzki-Görsdorf,
4. „ und Amtsvorsteher Gatz-Mockrau,
5. „ u. Gastwirt Wladisl. Losinski-Wielle,
6. „ Krefft-Kossabude,

Gewählt für die Zeit bis Ende 1920.

7. „ Josef Krenski I-Rittel,
8. „ Josef Sowinski-Long,
9. Gemeindevorsteher Max Besler-Czersk,
10. Kaufmann und Bankvorsteher Adolf Bonin-Czersk,
11. Besitzer Leo Sroka-Karschin,
12. Gutsbesitzer Johann von Glowczewski-Kaszuba,
13. Rittergutsbesitzer St. von Sikorski-Gr. Chelm.

Gewählt für die Zeit bis Ende 1923.

3. Wahlverband der Stadt Konitz.

1. Besitzer Ernst Doepke,
2. Rechtsanwalt Gebauer,
3. Kaufmann Max Lewin.

Gewählt für die Zeit bis Ende 1920.

4. Kaufmann Paetzold,
5. Landschaftsrat Eilers,
6. Bürgermeister Dr. Molkentin.

Gewählt für die Zeit bis Ende 1923

Der Kreistag ist seit Erstattung des Geschäftsberichts für 1917 zweimal zusammengetreten und hat am 17. April 1918 in Gegenwart von 26 Abgeordneten 16 Vorlagen und am 28. Dezember 1918 in Gegenwart von 30 Abgeordneten 20 Vorlagen beraten. Die gefaßten Kreistagsbeschlüsse sind s. Zt. im Kreisblatt veröffentlicht und zur Ausführung gebracht worden.

Außer den Wahlen für die verschiedenen Kreiskommissionen und Kreisämter sowie den sonstigen allgemeinen Verwaltungssachen des Kreises kamen folgende wichtigeren Vorlagen zur Beratung:

1. Entlastung der Kreissparkassenrechnung für 1916.
2. Entlastung der Kreiskommunalkassenrechnung für 1916.
3. Entlastungserteilung über die Rechnung für den Kreishauserweiterungsbau.
4. Festsetzung des Kreishaushaltsvoranschlages sowie der Nebenvoranschläge des Wegebaufonds und der Kreissparkasse für 1918.
5. Entlastungserteilung für die Rechnung der Mittelstandskasse (Kreisbank) für 1917.
6. Bereitstellung weiterer Mittel zur Gewährung der Familienunterstützungen und sonstigen Kriegsfamilienfürsorge sowie zur Durchführung der Erwerbslosenfürsorge.
7. Erhöhung der dem St. Borromäuskrankenhaus kreisseitig bisher bewilligten Beihilfe von 1000 auf 2000 Mark.
8. Beschlußfassung über den Bau einer massiven Betonbrücke über den Mlusino-Fluß im Zuge der Chaussee Konitz—Berent in Station 32 bei Lamk.
9. Ausübung des Vorschlagsrechts für die Besetzung des erledigten Landratsamtes gemäß § 74 der Kreisordnung.
10. Beschlußfassung über die Abtretung der im Stadtbezirk Konitz belegenen Pflasterstraßen nebst Zubehör:
    a) vom Hotel Reichshof bis zur Eisenbahnunterführung,
    b) die Chausseestrecke Konitz—Nakel, von der Bäckerei Mutschall bis zum ehemaligen Exerzierstall am Königsplatz,
    c) die Verbindungsstraße am Bahnhof von der Bahnhofstraße bis nach der Tuchler-Chaussee,

    an die Stadtgemeinde Konitz.

II. Kreisverwaltung.

Der bisher mit der kommissarischen Verwaltung des hiesigen Landratsamts betraute Regierungsrat Dr. Fuhrmann ist durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom

27. Januar 1919 zum Landrat ernannt und ihm die Verwaltung des hiesigen Landratsamtes übertragen worden.

Kreis-Deputierte sind zur Zeit:

1. Rittergutsbesitzer und Landesökonomierat Nahgel-Rakelwitz, gewählt für die Zeit vom 24. Februar 1919 bis 23. Februar 1925.
2. Gutsbesitzer Kreich-Sawüst, gewählt für die Zeit vom 17. November 1917 bis 16 November 1923.

Kreisausschuß-Mitglieder sind zur Zeit:

1. Gutsbesitzer Kreich-Sawüst, für die Zeit bis Ende 1919.
2. Rittergutsbesitzer v. Sikorski-Gr. Chelm, für die Zeit bis Ende 1919.
3. Bürgermeister Dr. Molkentin-Konitz, für die Zeit bis Ende 1921.
4. Gemeindevorsteher Besler-Czersk, für die Zeit bis Ende 1921.
5. Rittergutsbesitzer und Landesökonomierat Nahgel-Rakelwitz, für die Zeit bis Ende 1923
6. Amtsvorsteher Schultz-Osterwick für die Zeit bis Ende 1923.

Provinziallandtags-Abgeordnete für die Jahre 1918/23 sind:

1. Landesökonomierat, Rittergutsbesitzer Nahgel-Rakelwitz,
2. Gutsbesitzer Kreich-Sawüst,
3. Landrat Dr. Fuhrmann-Konitz.

Kreisbeamte, die lebenslänglich angestellt, sind zur Zeit:

1. Kreisausschuß-Obersekretär Hanf,
2. Kreisausschuß-Sekretär Schülke,
3. Kreisausschuß-Assistent Leschke,
4. Direktor der Kreiskommunalkassen Heyden,
5. Gegenbuchführer Huhn,
6. „ Golz.

Der frühere Kreis-Ausschuß-Sekretär Grützke ist mit Ende Dezember 1918 aus seiner hiesigen Stellung ausgeschieden, nachdem er als Kreis-Ausschuß-Sekretär nach Oschersleben gewählt worden war. An seine Stelle ist hier der bisherige Kreis-Ausschuß-Assistent Schülke vom 1. Januar 1919 als Kreis-Ausschuß-Sekretär angestellt. Die dadurch freigewordene Assistentenstelle ist noch nicht endgültig besetzt.

Auch während des verflossenen Jahres ist die Kreisverwaltung in der Hauptsache durch die Kriegsmaßnahmen und die kriegswirtschaftlichen Angelegenheiten in Anspruch genommen worden.

Zur Verwaltung dieser umfangreichen Arbeiten hat eine größere Menge Hilfskräfte eingestellt werden müssen.

Zur Durchführung der Getreide- und Mehlversorgung ist eine besondere Geschäftsstelle mit der Bezeichnung „Kreisgetreidestelle" eingerichtet, welche im Hause der Frau Kaufmann Maschitzki, Schlochauerstraße, untergebracht ist, da die Räumlichkeiten des Kreishauses hierzu nicht ausreichten.

Nachdem vom 1. April 1919 ab die Einkommensteuer-Veranlagungs-Geschäfte einer besonderen Stelle übertragen worden sind und damit aus der landrätlichen Verwaltung

ausscheiden, wird die Kreisgetreidestelle nunmehr vom genannten Zeitpunkt ab in den Steuer-Büros untergebracht werden.

Die Kreisfett- und Eierstelle sowie die Krankenfürsorgestelle befindet sich in den Räumen des Grundstückes Danzigerstraße Nr. 1.

Die Kreiskartoffel-, Obst- und Gemüsestelle, die Fleischstelle, die Kriegswirtschaftsstelle und alle weiteren kriegswirtschaftlichen Büros sind im Kreishause untergebracht.

Alle Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Kriegswirtschaftsfonds gehen über die Mittelstandskasse (Kreisbank) und werden dort eine Reihe getrennter Konten geführt. Die Abrechnungen darüber erfolgen später.

Für Kriegsfamilienunterstützungen und sonstige Kriegsfamilienfürsorge sind bis jetzt 8 801 029,14 Mark aufgewendet. Darauf sind aus Staatsfonds bisher erstattet 1 834 058,94 Mark. Zur Durchführung der gesamten Maßnahmen einschließlich der Erwerbslosenfürsorge sind kreisseitig bisher 8 520 000 Mark als Darlehen von der Kreissparkasse und Mittelstandskasse aufgenommen. An Zinsen sind für diese Darlehen bisher 685 358,88 Mark aufgewendet. Dieser Betrag ist ebenfalls aus dem aufgenommenen Kapital gedeckt worden.

In der Stadt Konitz und der Landgemeinde Czersk wird die Erwerbslosenfürsorge von den Ortsbehörden geregelt. In den übrigen Ortschaften des Kreises soll die Zahlung der Unterstützung nach zuvoriger Feststellung durch den Kreisausschuß erfolgen. Bisher konnte allen Antragstellern Arbeit nachgewiesen werden. Es ist aber damit zu rechnen, daß demnächst vereinzelt auch hier Unterstützungen angewiesen werden müssen.

III. Kreishaushalt- und Rechnungswesen.

Die Rechnung des Jahres 1917 schloß mit einem Ueberschuß (Ersparnissen) von 92993,02 Mark ab. Der Haushaltsvoranschlag für 1918 ist in Einnahme und Ausgabe auf 430 000 Mark festgestellt. Er wies gegen das Vorjahr ein Mehr von 26 000 Mark nach. An Kreisabgaben mußten 269 000 Mark für 1917 aufgebracht werden und gelangten 85% des Steuersolls zur Erhebung.

Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, werden die Einnahmen des laufenden Jahres hinter den Ansätzen des Haushaltsanschlages wohl nicht zurückbleiben. Ebenso werden besonders hohe Ausgaben nicht eintreten. Es ist deshalb zu hoffen, daß sich der Abschluß des Rechnungsjahres 1918 nicht ungünstiger, wie der des Jahres 1917, gestalten wird.

Angesichts der günstigen Bestände des Jahres 1917 haben davon für das kommende Rechnungsjahr 1919 55344,42 Mark in den Voranschlag eingestellt werden können. Mit Rücksicht auf die unumgänglich notwendig gewordene Erhöhung der Ausgaben für 1919 müssen für dies Jahr 90% des Steuersolls als Kreisabgaben erhoben werden.

Die Kreiskommunalkassenrechnung für 1917 ist gelegt und liegt dem Kreistage zur Entlastungserteilung vor.

IV. Kreisvermögen und Kreisschulden.

Hierüber gibt der vorliegende Haushaltsanschlag für das Rechnungsjahr 1919 Ausschluß. Wie dort ersichtlich gemacht, hat sich das Vermögen um 170 051,24 Mark erhöht, was in der Hauptsache auf das Anwachsen der Sicherheitsrücklagen der Mittelstandskasse zurückzuführen ist. Die Schulden haben sich um 131 152,63 Mk. vermindert. Dies ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, das inzwischen 103 589,58 Mark Chausseebauprämien zur Zahlung gelangt und diese zur Abschreibung der bei der Provinzialhilfskasse bestehenden Schuld verwendet worden sind.

Das Gesamtvermögen des Kreises stellte sich Ende 1918 auf	4 664 600,82 Mark
Die Schulden betragen	1 640 231,89 „
Hiernach ergibt sich ein Vermögensbestand von	3 024 368,93 Mark

In den vorerwähnten Schulden ist die zur Bestreitung der Kriegsfamilienunterstützungen und sonstigen Kriegsfamilienfürsorge aufgenommene Schuld von 8 520 000 Mk. nicht enthalten, da deren Begleichung nach Erstattung aus Reichsmitteln erfolgen soll.

V. Steuern.

Nach Titel 9 des Haushaltsanschlages für 1918 sind an Steuern, Gebühren und Kreisabgaben insgesamt 297 400 Mark zum Ansatz gebracht. Soweit sich aus den jetzigen Vereinnahmungen ersehen läßt, wird dieser Betrag nicht nur erreicht, sondern sogar um 20—30 000 Mark überschritten werden. Diese Mehreinnahmen sind in der Hauptsache auf einen Mehrertrag an Umsatzsteuer zurückzuführen, da verschiedene größere Gutsverkäufe nahmhafte Beträge an Umsatzsteuer gebracht haben.

Durch Verordnung vom 9. Oktober 1916 ist dem Kreise die Erhebung der Warenumsatzstempelsteuer auferlegt. Die dem Kreise durch die Bearbeitung dieser Veranlagung bisher erwachsenen Kosten betragen 6 442,13 Mark. Die dem Kreise bisher zugeflossene Einnahme aus dieser Steuer beträgt 2 619,76 Mark, sodaß der Kreis bis jetzt eine Mehrausgabe von 3 822,37 Mark zu tragen gehabt hat. Es ist zu hoffen, daß der Staat diese Mehrkosten dem Kreise demnächst erstatten wird. Auch ist anzunehmen, daß der Staat künftig die Veranlagung selbst ausführen wird.

VI. Kreischausseen.

Während des Krieges sind irgendwelche Chausseeneubauten nicht zur Ausführung gelangt.

Der Kreis hat sich darauf beschränken müssen, die vorhandenen Chausseestrecken nach Möglichkeit zu unterhalten. Selbst dies ist sehr schwierig gewesen, da ein großer Teil der Chausseewärter zum Heeresdienst einberufen war und geeignete Ersatzkräfte immer schwerer zu erlangen waren.

Infolge der Demobilmachung sind die Chausseewärter inzwischen heimgekehrt und haben ihre Arbeit wieder übernommen. Es wird nunmehr die Chausseeunterhaltung wieder in geregelte Bahnen gelangen. Infolge der allgemein eingetretenen Erhöhungen für Material und Arbeitsausführung werden die Chausseeunterhaltungskosten eine erhebliche Steigerung erfahren. Während für das Jahr 1918 für Chausseeunterhaltungskosten 100 830 Mark im Haushaltsanschlage eingestellt waren, sind für 1919 113 750 Mark erforderlich geworden. Dies Mehr erklärt sich allein durch die Teuerungszulagen für die Chausseewärter mit 11 520 Mark. Bei der allgemeinen Lohnsteigerung hat sich der Kreis der Aufbesserung des Einkommens der Kreischausseewärter nicht verschließen können. Diese bezogen einen Tagelohn von 2,30—2,60 Mark. Es tritt nunmehr die Erhöhung um 1 Mark also auf 3,30—3,60 Mark ein. Diese Erhöhung ist vom 1. Februar 1919 ab in Kraft getreten.

Die Vergütung für das an die Eisenbahnverwaltung abgetretene Kreischausseewärterhaus in Konitz und die zu Eisenbahnbauzwecken abgetretene Kreisbaumschule und der sonstigen dem Kreise gehörigen Grundstücke ist inzwischen zur Auszahlung gelangt. Auch sind die dem Kreise eisenbahnseitig übereigneten Austauschländereien inzwischen übergeben. Die Kreisbaumschule ist umgepflanzt. Der Erlös für die Grundstücke ist nach Begleichung der für die angekauften Riedel'schen Ländereien gezahlten Vorschüsse mit dem Restbetrage von 30 757,48 Mark auf das Sparkassenbuch Nr. 2181 bei der hiesigen Kreissparkasse zinsbar angelegt.

Der Ausbau der infolge des Krieges nicht fertig gestellten Chausseebaustrecke Schwornigatz—Chotzenmühl soll in Angriff genommen werden, sobald das erforderliche Steinmaterial sich wird beschaffen lassen. Die jetzige Teuerung dieses Materials sowie die überaus hohen Arbeits- und Beförderungskosten legen es nahe, mit der Ausführung abwartend vorzugehen, sofern nicht die Inangriffnahme als Notstandsarbeit behufs Beschäftigung von Arbeitslosen erforderlich werden sollte. Aus dem gleichen Anlaß soll nötigenfalls mit dem durch den Kreistag s. Zt. beschlossenen Chausseebau Konitz—Kl. Konitz begonnen werden. Auch soll der Umbau der jetzigen Holzbrücke über den Mlusinofluß im Chausseezuge Konitz—Berent bei Lamk als Eisenbetonbalkenbrücke zur Ausführung gelangen. (Kreistagsbeschluß vom 28. Dezember 1918.)

VII. Gemeindewegebau.

Während des Krieges hat der Ausbau der Gemeindewege im Kreise geruht, da es an Arbeitskräften dazu fehlte. Nur in der Stadt Konitz sind die Zugangsstraßen zu dem Kreiskrankenhaus ausgebaut worden, da dies im Interesse der Belegung des Kreiskrankenhauses mit Militärkranken notwendig war.

Nach eingetretener Demobilmachung ist dem Gemeindewegebau ein erneutes Interesse zugewandt, zumal es erforderlich erschien, für etwaige Erwerbslose Beschäftigungen zu schaffen und so die Gewährung von Erwerbslosenunterstützung zu vermeiden. Die für Wegebauten in Betracht kommenden Gemeinden sind ersucht, der Ausführung der Arbeiten

soweit als möglich alsbald näher zu treten. Einige Gemeinden haben solche Arbeiten bereits in Angriff genommen, andere beabsichtigen damit demnächst zu beginnen.

Dem Kreise stehen für Gemeindewegezwecke nach dem Voranschlage für 1919 im ganzen 45 466,28 Mark zur Verfügung.

VIII. Eisenbahnverhältnisse.

Die Arbeiten zur Herstellung zweier Eisenbahngeleise auf der Strecke Konitz—Czersk werden fortgesetzt. Ebenso schreiten die Arbeiten zur Vergrößerung des hiesigen Bahnhofs und zur anderweiten Verlegung der Strecke Konitz—Laskowitz vorwärts. Der Eisenbahnbau Czersk—Lienfelde ist nunmehr vollständig in Angriff genommen.

Durch alle diese Arbeiten ist es ermöglicht, einen großen Teil der Bevölkerung des Kreises sowie auch sonstige Arbeitslose zu beschäftigen.

Soweit Kaufangebote über den Grunderwerb zur Eisenbahn Czersk—Lienfelde innerhalb des hiesigen Kreises noch nicht vorliegen, bleibt die zu gewährende Entschädigung im Enteignungsverfahren noch festzustellen. Es steht zu erwarten, daß das Enteignungsverfahren in Kürze zur Durchführung gelangen wird.

IX. Kreissparkasse.

Während der ganzen Kriegszeit stand die Kreissparkasse im Zeichen andauernder Geldflüssigkeit, die sich in einem Steigen des Spareinlagebestandes und in der Abnahme der Hypotheken- und Wechselbestände äußerlich hervorhob. Auch die politischen Umwälzungen im Oktober und November und der für Deutschland so unglückliche Abschluß des Krieges haben die steigende Entwickelung der Kasse nicht gehemmt. Die Spareinlagen nahmen bis zum Jahresschluß weiterhin zu, während auf der andern Seite gerade in den letzten 3 Monaten des Berichtsjahres Hypothekendarlehen noch mehr als in den vorangegangenen Monaten und Kriegsjahren abgetragen wurden. Nur bei den kommunalen Verbänden des Kreises war wie bisher dauernd Geldbedarf vorhanden und haben wir diesen Geldbedarf voll und ganz decken können.

Im Jahre 1918 kamen 2 Kriegsanleihen, die 8. und 9., zur Auflegung. Es wurden Zeichnungen getätigt:

	durch die Sparer	durch die Sparkasse selbst
VIIII. Kriegsanleihe	752,000 Mk.	748,000 Mk.
IX. „	424,900 „	745,100 „
	1.176,900 Mk.	1,493 100 Mk.
Insgesamt	2,670,000 Mk.	

Zu allen 9 Kriegsanleihen sind im Ganzen durch die Kreissparkasse und ihre Sparer 12,593,500 Mark, und zwar von den Sparern 8,395,100 Mk. und für Rechnung der Sparkasse 4,198,400 Mk., aufgebracht worden. Die Zahl der Zeichnungen für alle 9 Kriegsanleihen beträgt 24 611.

Der Spareinlagebestand hat sich 1918 um 1,7 Millionen Mark erhöht. Die Veränderungen des Spareinlagenbestandes und aller übrigen Verbindlichkeiten sowie der

Vermögenswerte gegen das Vorjahr sind aus folgender vergleichender Gegenüberstellung ersichtlich und zwar haben wir die Zahlen des letzten Friedensjahres 1914 hinzugefügt, um den Entwickelungsgang der Sparkasse während des Krieges zu zeigen.

	1914		1917		1918	
Vermögen:	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1. Hypothekenforderungen	4 238 016	39	4 262 576	37	4 153 083	53
2. Inhaberpapiere						
a) Betriebsfonds Kurswert . . .	1 323 919	50	3 528 137	90	4 925 484	90
b) Reservefonds „ . . .	337 604	80	427 652	80	462 876	80
3. Schuldscheinforderungen an Gemeinden pp.	655 920	09	3 759 999	95	3 863 455	24
4. Wechselforderungen	639 990	50	474 745	25	289 656	35
5. Kontokorrentforderungen . . .	165 151	63	107 789	50	80 228	20
6. Grundstückskonto	157 000	—	157 000	—	157 000	—
7. Zinsrückstände (einschl. Stückzinsen von Inhaberpapieren):						
a) Betriebsfonds	10 295	76	19 317	98	26 563	15
b) Reservefonds	2 975	—	2 975	—	2 975	—
8. Sonstige Anlagen (Reservefonds) .	39 891	16	14 095	80	15 189	13
9. Bankguthaben	—	—	113 610	33	41 130	02
10. Kassenbestände	85 021	48	164 062	82	248 915	56
11. Inventar	22 000	—	16 000	—	14 000	—
Summa	7 677 786	31	13 047 963	70	14 280 557	88
Verbindlichkeiten:						
1. Guthaben der Sparer	6 432 691	—	7 475 020	25	9 182 898	06
2. Einlagen von Banken pp. . . .	—	—	3 044 146	91	2 511 884	97
3. Kontokorrent- und Scheckguthaben	291 600	89	361 876	14	320 422	52
4. Bankvorschüsse	573 023	46	1 722 196	80	1 784 311	40
5. Reservefonds	380 470	96	444 723	60	481 040	93
Summa	7 677 786	31	13 047 963	70	14 280 557	88

Die Zahl der Sparkonten erhöhte sich von 13748 auf 15026. Der Zugang beträgt hiernach 1278 Stück. Am Schlusse des Jahres 1914 hatten wir 7076 Sparbücher. Von den Sparkonten Ende 1918 entfallen auf Einlagen, bis zu 60 Mark allein 8449 Stück. Es waren vorhanden Kriegsanleihe-Sparkonten 4560 Stück über 126 381,65 Mark und Sparkonten von Heeresangehörigen aus dem Felde 1811 Stück über 153 079,69 Mark.

Es sind 282 Heimsparbüchsen im Umlauf, denen im Jahre 1918 = 1 339,05 Mk. entnommen wurden. Die Schulsparkassen haben im Jahre 1918 nennenswerte Beträge nicht abgeliefert, dafür ist aber in den Schulen mit den besten Erfolgen für die Kriegsanleihen gesammelt worden.

Die für die 7., 8. und 9. Kriegsanleihe ausgegebenen Sparscheine haben insgesamt die Zahl von 14315 Stück erreicht mit einem Gesamtbetrage von 103 259 Mark.

Im Ueberweisungsverkehr haben wir 1918 Spareinlagen an andere Sparkassen überwiesen 45 265,37 Mark und von anderen Sparkassen empfangen 26 117,53 Mark.

Der Gesamtumsatz der Sparkasse stellte sich 1918 auf 61 840 000 Mark gegen 60 Millionen Mark im Vorjahre. 1914 betrug der Umsatz 18 Millionen Mark.

Der Umsatz in der Kontokorrent- und Scheckabteilung erreichte 1918 eine Höhe von 13 120 000 Mark gegen 10 845 000 Mark im Jahre 1917.

Die Einlagen von Banken verminderten sich im Berichtsjahre von 3 044 146,91 Mark auf 2 511 884,97 Mark. Diesem Passivposten steht eine Forderung an den Kreis Konitz von 3 Millionen Mark zu Kriegsfamilienunterstützungszwecken gegenüber. Nach Erstattung der letzteren durch das Reich werden auch die Darlehen von Banken abgedeckt werden. Zur Bezahlung der für die 8. und 9. Kriegsanleihe getätigten Zeichnungen sind 1 784 311,40 Mark Bankvorschüsse in Anspruch genommen. Diese Vorschüsse konnten zum Teil im neuen Rechnungsjahr bereits getilgt werden.

Der Reservefonds der Kreissparkasse beträgt Ende 1918 481 040,93 Mark oder 5,24% des Spareinlagebestandes. Er hat sich erhöht um 36 317,33 Mk. 1914 schlossen wir mit einem Reservefonds von 380470 Mark ab. An Zinsüberschüssen sind erzielt worden 115031,24 Mark gegen 91026,98 Mark im Vorjahre. Der Reingewinn stellte sich auf 79047,73 Mark gegen 59952 Mark im Vorjahre. Als Kursverlust sind 1918 1% des Wertes der bis zum Beginn des Krieges erworbenen Inhaberpapiere = 13713 Mark abgeschrieben worden. Der Kreis hat im Jahre 1918 = 29000 Mark zu gemeinnützigen Zwecken erhalten, und stellt sich damit die Summe der ihm seit Bestehen der Kreissparkasse zugewiesenen Beträge auf 443975,61 Mark. Aus den Ueberschüssen für 1918 können 39523 Mark entnommen werden.

Die Stahlkammer wird in steigendem Maße benutzt. Es ist ein zweiter Schrank mit Schließfächern aufgestellt. Vermietet sind von 216 Fächern 129 Fächer, welche im Jahre 1918 = 369 mal benutzt wurden. Für die Schließfächer wurden 577,41 Mark Mietseinnahmen erzielt.

An offenen Depots waren am Schlusse des Jahres 1094316,83 Mark (gegen 924000 Mark im Vorjahre), und zwar zum größten Teil Kriegsanleihen, zu verwalten.

Die Kreissparkasse ist allmonatlich durch den Vorstand revidiert worden, außerdem hat eine unvermutete außerordentliche Revision am 4. Februar 1918 durch den Kreisausschuß und durch den Sparkassenvorstand stattgefunden.

In der Zahl der für die Kreissparkasse eingerichteten Annahmestellen ist eine Aenderung nicht eingetreten und sind nach wie vor 13 Annahmestellen im Betrieb. Herr Hauptlehrer Zuch in Czersk hat sein Amt als Verwalter der dortigen Annahmestelle am 1. Oktober 1918 niedergelegt, da es ihm unmöglich war, die Geschäfte, die im Laufe der Jahre einen erheblichen Umfang angenommen haben, nebenberuflich weiter zu führen. Herrn Zuch's pflichteifriger Tätigkeit ist es zu verdanken, daß unsere Czersker Stelle sich soweit entwickelt hat, daß wir auf eine Erweiterung Bedacht nehmen mußten. Wir haben vom 1. Oktober 1918 ab ein größeres Geschäftslokal mieten müssen und haben Herrn Kaufmann Karl Matern das Amt als Verwalter der Zweigstelle übertragen.

Alle näheren Angaben sind aus der nachfolgenden Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Vermögen.

Bilanz am Schlusse

		M	₰
1. Hypothekenforderungen		4 153 083	53
2. Inhaberpapiere im Nennwerte von 5 112 300 Mark nach dem Kurswerte bezw. nach dem niedrigen Ankaufskurse . .		4 925 484	90
3. Schuldscheinforderungen an Gemeinden und Korporationen		3 863 455	24
4. Wechselforderungen		289 656	35
5. Kontokorrentforderungen		80 228	20
6. Grundstückskonto		157 000	—
7. Zinsrückstände und zwar:			
a. von Hypotheken aus 1914	1 019,25 M		
b. " " " 1915	1 363,50 "		
c. " " " 1916	1 363,50 "		
d. " " " 1917	1 363,50 " (zus. 26 563,15 Mark)	5 109	75
e. " " " 1918		6 941	95
f. von Schuldscheinen aus 1918 .		165	—
Am 1. 4. 1919 fällig werdende Stückzinsen von Inhaberpapieren pro Okt./Dez. 1918		14 346	45
8. Bankguthaben		41 130	02
9. Kassenbestände nach Abführung von 59 738,41 M Reingewinn pro 1918 an den Reservefonds (einschl. der Guthaben bei der Reichsbank und bei dem Postscheckamt) . . .		248 915	56
10. Wert des Inventars:			
nach der vorjährigen Rechnung	16 000 M		
Neuanschaffungen	470 "		
zusammen .	16 470 M		
Abschreibung	2 470 "	14 000	—
		13 799 516	95

des Jahres 1918.

Verbindlichkeiten.

	ℳ	₰
1. Spareinlagen:		
Bestand am Schlusse des Jahres 1917 einschl. Darlehen von Banken . . . . . 10 519 167,16 M		
Neueinlagen im Jahre 1918 . . 3 592 817,46 „		
Den Sparern gutgebrachte Zinsen für 1918 . . . . . 459 591,85 „		
zusammen 14 571 576,47 „		
Abhebungen im Jahre 1918:		
a. Einlagen 2 754 632,86 M		
b. Zinsen 122 160,58 „		
./. 2 876 793,44 „		
bleiben 11 694 783,03 M		
Hiervon entfallen auf Guthaben der Sparer auf 15 026 Bücher	9 182 898	06
und auf		
2. Darlehen von Banken etc.	2 511 884	97
3. Kontokorrent- und Scheckguthaben	320 422	52
4. Bankvorschüsse	1 784 311	40
	13 799 516	95

Gewinn. **Gewinn- und Verlust-**

		ℳ	₰
1. Hypothekenzinsen	184 476,32 M		
Rückstände	6 941,95 „	191 418	27
2. Grundstückskonto:			
Mietseinnahmen pp.	9 099,44 M		
ab Unterhaltungskosten pp.	2 696,38 „	6 403	06
3. Zinsen von Inhaberpapieren:			
Vereinnahmte	170 968,05 M		
Am 1. 4. 19. fällig werdende Stückzinsen			
pro Okt./Dez. 1918	14 346,45 „	185 314	50
4. Schuldscheinzinsen von Gemeinden und			
Korporationen	198 507,98 M		
Rückstände	165, „	198 672	98
5. Wechselzinsen		22 549	26
6. Zinsen von Bankguthaben		2 893	29
7. Zinsen für Anlagen im Kontokorrent- und Scheckverkehr und erstattete Unkosten		15 345	85
8. Sonstige Einnahmen:			
a. aus der Stahlkammer	831,36 M		
b. Diverse	381,32 „		
c. aus dem Reservefonds gedeckter Kursverlust	9 737,— „	10 949	68
		633 546	89

Rechnung für 1918. Verlust.

		ℳ	₰
1. Den Sparern gutgebrachte Zinsen für 1918	459 591,85 M		
2. Zinsen für Bankvorschüsse für 1918 . .	58 220.80 „	517 812	65
3. a. Zinsen für die Kontokorrent- und Scheckkunden	9 062,64 M		
b. Sonstige Kosten der Scheckabteilung . .	6 283,21 „	15 345	85
4. Verwaltungskosten		28 442	98
5. Kursverluste		9 737	—
6. Abschreibung auf Inventar		2 470	—
7. An den Reservefonds abgeführter Reingewinn . . .		59 738	41
		633 546	89

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn.

		M	₰
1. Zinseinnahmen von Inhaberpapieren:			
a. vereinnahmte	15 653,— M		
b. am 1. 4. 19 fällig werdende Stückzinsen	2 975,— „	18 628	—
2. Zinseinnahmen von sonstigen Anlagen . . .		681	32
3. Ueberweisung aus dem Betriebsfonds (Kursgewinn) . .		—	—
4. Kursgewinn an den eigenen Papieren des Reservefonds .		—	—
5. Ueberweisung aus dem Betriebsfonds (Reingewinn pro 1918)		59 738	41
6. Verlust (Rückgang gegen 1917)		—	—
		79 047	73

Vermögensnachweisung des Reservefonds

nach dem Stande vom 31. Dezember 1918.

	M	₰
1. Inhaberpapiere im Nennwerte von 637 600 Mark nach dem Kurswerte bezw. nach dem niedrigerem Ankaufskurse . .	462 876	80
2. Sparguthaben Nr. 155	15 189	13
3. Am 1. 4. 1919 fällig werdende Stückzinsen von Inhaberpapieren	2 975	—
Bestand des Reservefonds	481 040	93
Stand des Reservefonds Ende 1917	444 723	60
Zugang im Jahre 1918	36 317	33

des Reservefonds für 1918. Verlust.

	M	₰
1. Kursverlust an den eigenen Papieren des Reservefonds . .	3 976	—
2. Dem Betriebsfonds vergüteter Kursverlust pro 1918 . .	9 737	—
3. Ueberweisung an den Garantieverband zu gemeinnützigen Zwecken aus den Ueberschüssen des Jahres 1917	29 000	—
4. Sonstige Ausgaben (Depotgebühren pp.) . . .	17	40
5. Gewinne (Zugang gegen 1917)	36 317	33
	79 047	73



X. Mittelstandskasse.

Die Geschäftsergebnisse der Bank für das 3. Jahr ihres Bestehens können als über Erwarten gut bezeichnet werden. Diese günstige Weiterentwicklung hat auch in der Zeit nach den Revolutionstagen im November angehalten. Trotz der politischen Unsicherheit flossen der Bank im reichsten Masse nach wie vor Gelder zu, sodaß die für die Kriegszeit in den früheren Berichten hervorgehobene charakteristische Geldflüssigkeit bis zum Jahresschlusse in der alten Weise anhielt. Diese Geldflüssigkeit setzte uns in die Lage, u. a. den weiteren Kreditbedarf des Kreises aus Anlaß der Kriegsfamilienunterstützungen voll zu decken.

Die Gesamtumsätze im Jahre 1918 betrugen über 130 Millionen Mark auf einer Seite des Hauptbuches gegen 78 Millionen im Jahre 1917 und 34 Millionen im Jahre 1916. Am Schlusse des Geschäftsjahres waren vorhanden:

an Kontokorrent-Debitoren M 6 392 000.—
(1917 — M 3 344 000.—, 1916 — M 880 000.—),
an Kontokorrent-Kreditoren M 4 642 000.—
(1917 — M 2 418 000.—, 1916 — M 566 000.—),
an Depositeneinlagen M 2 059 000.—
(1917 — M 1 219 000.—, 1916 — M 630 000.—).

Diese Zahlen kennzeichnen am besten die fortschreitende Entwickelung des Unternehmens. Aber auch die Zahl der Konten in laufender Rechnung ist erfreulicherweise weiter im Wachsen begriffen. Am Schlusse des Jahres wurden gezählt:

259 Konten in laufender Rechnung gegen
179 Ende 1917 und 96 Ende 1916.
399 Depositenkonten gegen 235 Ende 1917 u. 49 Ende 1916,
544 Depotkonten gegen 493 Ende 1917 und 179 Ende 1916.

Die Höhe der von der Mittelstandskasse zu verwaltenden offenen Depots hat die Summe von M 6800 000.— erreicht.

. An der 8. und 9. Kriegsanleihe waren wir wie folgt beteiligt:

	VIII.	IX.
a) Zeichnungen der Kundschaft	M 250 000.—	M 105 000.—
b) Zeichnungen der Bank für eigene Rechnung	M 120 000.—	M 150 000.—
	M 370 000.—	M 255 000.—

Die Mittelstandskasse hat nunmehr für eigene Rechnung M 498 000.— Kriegsanleihe und zwar zum größten Teil $4^{1}/_{2}$ % Schatzanweisungen im Besitz, die in der Bilanz mit M 482 910.— Effektivwert erscheinen.

Ganz besonders pflegen wir den bargeldlosen Verkehr; der erzielte Erfolg kommt am deutlichsten durch folgende Zahlen zum Ausdruck: der Gesamtumsatz betrug für 1918, wie schon oben erwähnt, mehr als 130 Millionen Mark; hiervon entfallen auf den baren Kassenverkehr M 27 800 000.— und auf den bargeldlosen Verkehr der Rest von M 102 200 000. –.

Der Reingewinn des Jahres 1918 stellt sich auf M 178 994,97 welcher der Sicherheitsrücklage zugeführt worden ist.

Monatliche sachgemäße Prüfungen hat der Vorstand abgehalten. Ferner sind im Februar 1918 sämtliche Bestände, Depots und Bücher, sowie die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1917 durch die Treuhandgesellschaft „Aufsicht" in Berlin einer eingehenden Revision unterworfen, Erinnerungen sind nicht gezogen worden. Der Kreistag vom 28. 12. 1918 hat die Jahresrechnung der Bank für 1917 entlastet. Alle weiteren Angaben sind aus der nachfolgenden Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Bilanz per 31. Dezember 1918.

Aktiva				Passiva			
Kassenbestand	M.	85097	23	Stammvermögen . . .	M.	80000	—
Effektenbestand . . .	„	482910	—	Sicherheitsrücklage . . .	„	239172	13
Wechselbestand	„	48376	23	Kontokorrentkreditoren .	„	4642400	19
Sortenbestand	„	1140	—	Depositeneinlagen . . .	„	2059077	49
Kontokorr.-Debitoren .	„	6392765	42	Guthaben versch. Banken	„	1325559	40
Bankguthaben	„	1327920	33				
Inventar	„	8000	—				
	M.	8346209	21		M.	8346209	21

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll				Haben			
Unkostenkonto	M.	28740	90	Zinsenkonto	M	105 475	06
Inventarkonto				Provisionskonto	„	93475	38
Abschreibung .	„	1340	—	Effektenkonto	„	3748	33
Reingewinn	„	178994	97	Wechselkonto	„	2682	47
				Sortenkonto	„	3694	63
	M.	209075	87		M.	209075	87

XI. Landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Bei dem Kreisausschuß als Sektionsvorstand der Westpreuß. landw. Berufsgenossenschaft sind im Jahre 1918 83 Unfälle angemeldet worden. Im Entschädigungsfeststellungsverfahren sind insgesamt 149 Bescheide und 22 Endbescheide erteilt. An Entschädigungsberechtigte sind im ganzen 35 673,54 Mark gezahlt worden. An Beiträgen wurden für 1917 von 1,00 Mark Grundsteuer 98 Pfennig erhoben. Für 1918 ist der Prozentsatz noch nicht bekannt.

XII. Kranken- und Armenpflege.

1. Für die **Unterbringung von hilfsbedürftigen Geisteskranken, Epileptischen und Idioten in Anstaltspflege** hat nach dem Gesetz vom 11. Juli 1891 (G.S. S. 300) der Landarmenverband Sorge zu tragen, jedoch sind die für jeden Kranken jährlich zu entrichtenden reglementsmäßigen Pflegekosten von 330 M zu 1/3 von dem betreffenden Ortsarmenverbande und zu 2/3 vom Kreise zu tragen. Hiernach entfallen im Jahre 1918 auf den Kreis Konitz an Pflegekosten für 34 Kranke etwa rund 11220 M, von denen von den betreffenden Ortsarmenverbänden und den Angehörigen der Kranken, soweit sie dazu imstande sind, 3740 M erstattet werden.

Auf Grund des am 1. April 1912 in Kraft getretenen Gesetzes, betreffend die **Beschulung blinder und taubstummer Kinder** vom 7. August 1911 (G.S. S. 168 ff.) müssen kreisseitig im Jahre 1918 für 7 Blinde und taubstumme Kinder 1360 Mark gezahlt werden.

2. Zu den Unterhaltungskosten des hiesigen städtischen Krankenhauses ist kreisseitig eine Beihilfe von 2000 Mark beigesteuert.

Auf den mit dem hiesigen Magistrat abgeschlossenen Vertrag wegen Benutzung des städtischen Krankenhauses wird Bezug genommen.

3. Dem hiesigen Borromäus-Krankenhause ist kreisseitig ebenfalls eine Beihilfe von 2000 Mark gewährt. Mit der Verwaltung dieses Krankenhauses ist ein ähnliches Abkommen getroffen, wie hinsichtlich des städtischen Krankenhauses.

4. Das neu erbaute Kreiskrankenhaus ist seit Herbst 1916 dem hiesigen Reserve-Lazarett zur Benutzung eingeräumt. Der Kreis bezieht dafür eine Jahresmiete von 21 600 Mark. Ein Antrag auf Erhöhung dieser Summe, die in keinem Verhältnis zu den Baukosten steht, hat leider keinen Erfolg gehabt. Es war beabsichtigt, nunmehr alsbald die Räumung des Kreiskrankenhauses durch das Reservelazarettt herbeizuführen. Zu diesem Zweck war das Vertragsverhältnis zum 1. Mai d. Js. gekündigt. Diese Kündigung ist jedoch von der Militärverwaltung nicht angenommen, da durch den Vertrag bedingt ist, daß die Kündigung erst einen Monat nach der Demobilmachung zu erfolgen habe. Die Demobilmachung ist jedoch zur Zeit noch nicht beendet. Es sollen indes Verhandlungen angebahnt werden, um die Freigabe des Krankenhauses dennoch zu erreichen unter Beibehaltung eines Teils der Kranken des Reservelazaretts. Die Verhandlungen wegen Uebergabe der Einrichtungsgegenstände seitens des städtischen Krankenhauses und aus Heeresbeständen schweben.

XIII. Gesundheitswesen.

1. **Das Hebammenwesen** ist durch entsprechendes Reglement geregelt. Der Kreis ist in 17 Hebammenbezirke eingeteilt, in welchen 25 Stellen eingerichtet sind.

Als Bezirkshebammen sind z. Zt. angestellt:

1. Korth	in Konitz
2. Kreetz	
3. Trzebiatowski	
4. Szydlewski	

5. Beyer } in Bruß
6. Ott }
7. Neborowski } in Czersk
8. Koslowski }
9. Runschkowski in Kossabude,
10. Stoltmann in Long
11. v. Rekowski in Wielle,
12. Meisert in Gr. Kladau,
13. Semrau in Schlagenthin,
14. Weiland im Harmsdorf,
15. Zabel in Kl. Konitz,
16. Heldt in Wysokazaborska,
17. Graczyk in Schwornigatz,
18. Bonin in Ozowo,
19. Krenski in Legbond,
20. Sabinarsz in Rittel,
21. Schewe in Zappendowo,
22. v. Rekowski in Kgl. Neukirch,
23. Risopp in Frankenhagen,
24. Mientki in Karschin,
25. Jantzen in Lichnau

2. **Impfwesen**. Die Pockenimpfung im Jahre 1918 ist im Kreise, welcher in drei Impfbezirke eingeteilt ist, von dem Kreisarzt Dr. Schröder hier, dem prakt. Arzt Dr. Hannig in Bruß und dem prakt. Arzt Zielinski in Czersk ausgeführt.

Die Gesamtzahl der Erstimpflinge betrug 1650. Hiervon sind mit Erfolg geimpft 1115, ohne Erfolg 148, mit unbekanntem Erfolge, weil nicht zur Nachschau erschienen 7, ungeimpft 168, verzogen bezw. verstorben 206, im Vorjahr geimpft 6. Die Zahl der Wiederimpflinge betrug 2436 Hiervon sind 2145 mit Erfolg, 119 ohne Erfolg geimpft, 10 mit unbekanntem Erfolge, weil nicht zur Nachschau erschienen und 59 ungeimpft geblieben, verzogen bezw. verstorben 95 und in Vorjahren bereits geimpft 8 Kinder.

XIV. Landeskultur.

1. Die **Ankäufe von Oedländereien** sowie sonstigen zur Forstwirtschaft geeigneten Grundstücken, für den Forstfiskus, die durch die Spezialkommission I hier vermittelt werden, sind im hiesigen Kreise fortgesetzt.

2. **Ent- und Bewässerungsgenossenschaften**. Im Laufe des Berichtsjahres sind Veränderungen im Bestande der im Kreise vorhandenen Wassergenossenschaften nicht eingetreten.

XV. Feuerlöschwesen.

Der weiteren Ausgestaltung des Feuerlöschwesens im Kreise hat infolge des Krieges auch im verflossenen Jahre nicht Fortgang gegeben werden können. Insbesondere hat auch die Bildung freiwilliger Feuerwehren keine Verwirklichung erfahren, da es fast überall an dem für diese Zwecke geeigneten Personal mangelt. Die Revision der Feuerlöschgeräte ist soweit als möglich durchgeführt und auf Beseitigung von Mißständen hingewirkt worden.

XVI. Verwaltung der Amtsbezirke.

Die Verwaltung der Amtsbezirke erfolgt zur Zeit durch die nachbezeichneten Amtsvorsteher oder Amtsvorsteher-Stellvertreter:

1. Amtsbezirk **Long** durch kommissarischen Amtsvorsteher, Bürgermeister a. D. Urbscheit in Long,
2. Amtsbezirk **Schönwalde** durch kommissarischen Amtsvorsteher, Bürgermeister a. D. Urbscheit in Long,
3. Amtsbezirk **Czersk** durch Gemeindevorsteher Besler in Czersk,
4. Amtsbezirk **Ciß** durch den Amtsvorsteher-Stellvertreter, Gutsbesitzer von Klinski in Klodnia,
5. Amtsbezirk **Mockrau** durch Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher Gatz in Mockrau.
6. Amtsbezirk **Wielle** durch Amtsvorsteher, Rittergutsbesitzer Dr. Bierei in Dombrowo.
7. Amtsbezirk **Karschin** durch Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher Reinke in Karschin,
8. Amtsbezirk **Bruß** durch Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher Radtke in Bruß,
9. Amtsbezirk **Kossabude** durch Amtsvorsteher Wiemer in Kossabude,
10. Amtsbezirk **Lesno** durch Amtsvorsteher-Stellvertreter, Hegemeister Preller in Parszyn.
11. Amtsbezirk **Gr. Chelm** durch Amtsvorsteher, Oberförster Ehlert in Laska,
12. Amtsbezirk **Zabno** durch Amtsvorsteher, Forstassessor Söllig in Gildon,
13. Amtsbezirk **Rittel** durch Amtsvorsteher-Stellvertreter, Gemeindevorsteher Kosanke in Rittel,
14. Amtsbezirk **Krojanten** durch Amtsvorsteher, Brennereiverwalter Schiefelbein in Krojanten,
15. Amtsbezirk **Kl. Konitz** durch Amtsvorsteher, Gutsbesitzer Kreich in Sawüst,
16. Amtsbezirk **Bonstetten** durch Nachbaramtsvorsteher Schultz in Osterwick,
17. Amtsbezirk **Görsdorf** durch Amtsvorsteher, Gutsverwalter Loß in Görsdorf,
18. Amtsbezirk **Frankenhagen** durch Amtsvorsteher Schultz in Osterwick,

19. Amtsbezirk **Schlagenthin** durch Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher Janowitz in Dt. Cekzin,
20. Amtsbezirk **Sternau** durch Amtsvorsteher, Oberamtmann Wunderlich in Butzendorf,
21. Amtsbezirk **Gr. Paglau** durch Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher Fedtke in Lichnau.

XVII. Verwaltung der Standesämter im Kreise.

Die Aufsicht über die ländlichen Standesämter des Kreises wird den gesetzlichen Bestimmungen gemäß durch den Vorsitzenden des Kreisausschusses ausgeübt.

In der Verwaltung der Standesämter sind im Laufe des Berichtsjahres folgende Veränderungen eingetreten:

Zum Standesbeamten des Bezirks Long ist der Amtsvorsteher Urbscheit in Long, zum stellvertretenden Standesbeamten des Bezirks Schönwalde ist der Lehrer Kruth in Kurcze ernannt worden.

Für den Bezirk Schönwalde ist ein Standesbeamter zur Zeit nicht vorhanden. Die Geschäfte werden bis zur Ernennung eines neuen Standesbeamten durch den vorbezeichneten Stellvertreter wahrgenommen.

XVIII. Verwaltung der Landgemeinden.

Die Verwaltung der Landgemeinden ist nach wie vor vom Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses überwacht, insbesondere sind die Haushaltsvoranschläge der Gemeinden geprüft und die in Anwendung zu bringenden Zuschläge zur Erhebung der Kommunalabgaben festgesetzt. Dabei hat der Kreisausschuß entsprechend mitgewirkt. Die Revision der Gemeindekassenrechnungen ist, wie auch in früheren Jahren, durch das Kreisausschußbüro bewirkt und Abstellung der vorgefundenen Mängel herbeigeführt. Soweit als möglich haben auch außerordentliche Kassenrevisionen stattgefunden, indes hat dies im verflossenen Jahre nur in beschränkter Weise erfolgen können, da die Bürokräfte durch die kriegswirtschaftlichen Maßnahmen voll in Anspruch genommen waren. Wie sich die Belastung der Gemeinden mit Kommunalabgaben im Rechnungsjahre 1918 gestellt hat, ergibt die beigefügte Uebersicht.

Das Finanz- und Rechnungswesen hat sich bei einer Anzahl von Gemeinden dadurch schlecht gestaltet, daß die Kommunalabgaben von denjenigen Besitzern und sonstigen Eingesessenen, die zum Heeresdienst einberufen sind, nicht gezahlt werden. Dadurch erwachsen vielfach beträchtliche Ausfälle. Um die ihnen obliegenden Zahlungsverbindlichkeiten erfüllen zu können, sind die Gemeinden deshalb genötigt, aushilfsweise vorübergehende Anleihen von der Kreissparkasse aufzunehmen.

Übersicht

über die Verteilung des Kommunalabgabenbedarfs der Landgemeinden des Kreises Konitz im Rechnungsjahr 1918.

Laufende Nummer	Namen der Gemeinden	Betrag des zu deckenden Kommunalabgabenbedarfs einschließlich der Kreisabgaben rund ℳ	Die Kommunalabgaben sind aufgebracht durch Zuschläge zur Einkommensteuer mit %	zu der veranlagten Realsteuer mit %	zur Betriebssteuer mit %
1	Annafeld	789	225	225	—
2	Bielawie	1320	502	502	—
3	Blumfelde	979	310	230	230
4	Bonk	767	650	650	100
5	Borsk	1093	600	600	200
6	Bruß	301	300	300	300
7	Dt. Cekzin	6570	220	220	100
8	Kl. Chelm	4435	400	400	100
9	Czapiewitz	3143	550	550	100
10	Czarnitz	1455	385	385	—
11	Czarnowo	2213	350	350	350
12	Czersk	112409	300	250	100
13	Czyczkowo	5531	386	386	50
14	Döringsdorf	2168	250	250	100
15	Frankenhagen	7421	180	180	180
16	Gildon	2010	430	430	100
17	Kl. Glisno	2700	500	500	500
18	Glowczewitz	1783	420	420	420
19	Görsdorf	9745	250	250	100
20	Gotthelp	3830	380	380	100
21	Götzendorf	723	100	100	100
22	Granau	4426	250	250	—
23	Gurki	4186	400	400	100
24	Harmsdorf	1506	250	250	250
25	Hennigsdorf	4316	300	300	300
26	Hutta	2843	355	355	200
27	Alt-Juncza	486	300	300	300
28	Karschin	14487	420	420	100
29	Gr. Kladau	940	295	295	295
30	Klaskawa	4007	900	900	900
31	Klonia	685	525	525	100
32	Kl. Konitz	3188	270	270	125
33	Kossabude	6400	300	300	300
34	Krojanten	460	260	260	260
35	Kruschin	694	540	540	100
36	Kurcze	2128	585	585	200
37	Legbond	3495	500	500	—
38	Lendy	988	415	415	415
39	Lichnau	12450	300	300	150
40	Long	24793	500	500	100
41	Lossini	1336	420	420	420
42	Lubna	3792	500	500	100
43	Lubnia	4072	350	350	100
44	Malachin	3165	331	331	100
45	Mentschikal	2442	400	350	100
46	Miedzno	759	600	600	100
47	Mockrau	1148	115	115	115
48	Mosnitz	2349	300	300	300
49	Müskendorf	4131	290	290	100
50	Neuhof	714	140	140	140
51	Kgl. Neukirch	5284	300	300	200
52	Odry	3023	500	500	100
53	Orlik	1674	450	450	200
54	Ossowo	5905	500	500	100
55	Osterwick	10504	200	200	100
56	Rittel	7296	400	400	200
57	Rolbick	1833	708	708	100
58	Schlagenthin	10462	250	250	100
59	Schönberg	4734	450	450	100
60	Schwornigatz	4611	300	300	100
61	Skoszewo	1033	571	571	100
62	Sternau	4745	350	350	350
63	Weitsee	2470	600	600	100
64	Wielle	8267	370	370	100
65	Wildau	1845	350	350	350
66	Windorp	2399	910	910	100
67	Wysokazaborska	328	270	270	270
68	Zalesie	3910	400	400	100
69	Zappendowo	3189	350	350	100

XIX. Kreiskommissionen.

Diesen gehören folgende Personen an:

1. Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

A. Vom Kreistag gewählt:

Mitglieder: Gutsbesitzer E. Döpke-Konitz, Amtsvorsteher Schultz-Osterwick, Fabrikdirektor Schütt-Czersk, } gewählt für die Rechnungsjahre 1916–1921.

Rittergutsbesitzer v. Sikorski-Gr. Chelm, Amtsvorsteher Fedtke-Lichnau, Rittergutsbesitzer v. Wollschläger-Schönfeld. } gewählt für die Rechnungsjahre 1919—1924.

Stellvertreter: Kaufmann Paetzold-Konitz, gewählt für 1916–1921.
Fabrikbesitzer Ohnesorge-Czersk, gewählt für 1919–1924.
Landschaftsrat Eilers-Konitz, gewählt für 1919—1924.

B. Von der Regierung ernannt:

Mitglieder: Forstmeister Gemmel in Ciß,
Gymnasialdirektor Dr. Correns-Konitz,
Stellvertreter: Kaufmann Lewin-Konitz.

2. Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission.

Mitglieder: Rittergutsbesitzer v. Sikorski-Gr. Chelm, Architekt Lentz-Konitz, Zimmermeister Alex Konitzer-Czersk und Amtsvorsteher Schultz-Osterwick.

Stellvertreter: Besitzer Ernst Doepke-Konitz, Gemeindevorsteher Besler-Czersk.

3. Kommission zur Prüfung der Kreiskommunalkassenrechnungen für 1918/20.

Kaufmann Paetzold-Konitz, Gutsbesitzer Dubinski-Lichnau und Rittergutsbesitzer von Wollschläger-Schönfeld.

4. Kommission zur Prüfung der Kreissparkassenrechnungen für 1918/20.

Gutsbesitzer Kreich-Sawüst, Besitzer und Amtsvorsteher Fedtke-Lichnau und Kaufmann Bonin-Czersk.

Kommission zur Prüfung des Rechnungsabschlusses und der Jahresrechnung der Mittelstandskasse des Kreises.

Gutsbesitzer Kreich-Sawüst, Amtsvorsteher Fedtke-Lichnau und Kaufmann Bonin-Czersk.

5. Kreis-Ersatz-Kommission für die Jahre 1918/20.

Mitglieder: Apothekenbesitzer Schultze-Konitz, Rittergutsbesitzer Landes-Oekonomierat Nahgel-Rakelwitz, Gutsbesitzer Ernst Doepke-Konitz und Domänenpächter Oberamtmann Fritz Wunderlich-Butzendorf.

Stellvertreter: Amtsvorsteher Schultz-Osterwick, Gutsbesitzer Kreich-Sawüst, Gutsbesitzer Bußgahn-Grunowshöhe und Gemeindevorsteher Besler-Czersk.

6. Kommission zur Abschätzung der Flurschäden.

Mitglieder: Besitzer und Gemeindevorsteher Gatz-Mockrau, Rittergutsbesitzer v. Wollschläger-Schönfeld, Rittergutsbesitzer und Landes-Oekonomierat Nahgel-Rakelwitz, Gutsbesitzer Kreich-Sawüst, Amtsvorsteher Schultz-Osterwick, Landschaftsrat Eilers-Konitz. Gewählt für 1914—1919.

Stellvertreter: Kreistaxator Fenske-Konitz, Gutsbesitzer Dubinski-Lichnau, Gutsbesitzer Tüllinghoff - Lipinice, gewählt für 1915/20. Mühlenbesitzer M. Groos-Czersk, Besitzer Landsberg-Bergstein, Besitzer und Gastwirt Niemczyk-Karschin, gewählt für 1919/24.

7. Kommission zur Abschätzung der im Falle einer Mobilmachung auszuhebenden Pferde sowie der Fahrzeuge und Geschirre.

a) für den Pferdeaushebungsbezirk I Konitz.

Mitglieder: Rittergutsbesitzer Gumprecht - Jesiorken, Gutsbesitzer Bußgahn-Grunowshöhe, Oberamtmann Wunderlich-Butzendorf, gewählt für 1919/24.

Stellvertreter: Rittergutsbesitzer v. Wollschläger - Schönfeld, Gutsverwalter Klemm-Bonstetten und Landesökonomierat Nahgel-Rakelwitz, gewählt für 1919/24.

b) für den Pferdeaushebungsbezirk II Czersk.

Mitglieder: Besitzer Fenske-Mockrau, Besitzer Horn-Malachin und Besitzer und Gastwirt W. Losinski-Wielle, gewählt für 1. 4. 1916 bis 1. 4. 1922.

Stellvertreter: Mühlenbesitzer M. Groos-Czersk, Besitzer Landsberg-Bergstein und Kaufmann Tolksdorf-Czersk, gewählt für 1. 4. 1916 bis 1. 4. 1922.

8. Kommission zur Regelung der Grundsätze und Ausführung der allgemeinen Verteilung der Einquartierung.

Mitglieder: Rittergutsbes. v. Sikorski-Gr. Chelm, Gutsbes. Kreich-Sawüst.

Stellvertreter: Rittergutsbesitzer und Landes-Oekonomierat Nahgel in Rakelwitz, Amtsvorsteher Schultz in Osterwick.

9. Kommission zur Abschätzung von Landlieferungen.

(§§ 16 und 17 des Kriegsleistungsgesetzes vom 18. Juni 1872, Ministerialerlaß vom 23. März 1880).

Rittergutsbesitzer von Sikorski-Gr. Chelm, Gutsbesitzer Bußgahn-Grunowshöhe, Architekt Lentz-Konitz, Rittergutsbesitzer Gumprecht-Jesiorken, Besitzer E. Doepke-Konitz, Amtsvorsteher Fedtke - Lichnau, Amtsvorsteher Janowitz - Dt. Cekzin, Oberamtmann Wunderlich-Butzendorf.

10. Körungs-Kommission der Privatdeckhengste.

Mitglieder: Rittergutsbesitzer v. Wollschläger-Schönfeld und Domänenpächter, Oberamtmann Wunderlich-Butzendorf, gewählt für 1917/19, sowie Gutsbesitzer Bußgahn-Grunowshöhe, gewählt für 1918/20.

Stellvertreter: Rittergutsbesitzer und Landes-Oekonomierat Nahgel-Rakelwitz, Amtsvorsteher Schultz-Osterwick und Gutsbesitzer Kreich-Sawüst, gewählt für 1918/20.

11. Kommission zur Körung der Stiere.

a) Körbezirk Konitz.

1. Administrator Pink-Zandersdorf, Vors.
2. Besitzer Pergande-Konitz, Mitgl.
3. „ Ernst Doepke-Konitz, Mitgl.
4. Gutsbesitzer Rozek-Konitz, stellv. Mitgl.
5. Gutsbesitzer Eilers-Konitz, stellv. Mitgl.
6. Ein Mitglied fehlt z. Zt.

b) Körbezirk Harmsdorf.

1. Oberinspektor Klemm-Bonstetten, Vors.
2. Gemeindevorsteher Weiland-Harmsdorf, Mitgl.
3. Gemeindevorsteher Schlumm-Görsdorf, Mitgl
4. Besitzer Bünger-Döringsdorf, Mitgl.
5. Gemeindevorsteher Senski-Mosnitz, stellv. Mitgl.
6. Besitzer Johann Goretzki-Görsdorf, stellv. Mitgl.

c) Körbezirk Osterwick.

1. Die Stelle des Vorsitzenden ist z. Zt. unbesetzt.
2. Besitzer Rhode-Granau, Mitgl.
3. „ und Amtsvorsteher Schultz-Osterwick, Mitgl.
4. „ und Gemeindevorsteher Schultz-Schlagenthin, Mitgl.
5. „ und Amtsvorsteher Fedtke-Lichnau, stellv. Mitgl.
6. „ und Gemeindevorsteher Janowitz-Dt. Cekzin, stellv. Mitgl.

d) Körbezirk Kgl. Neukirch.

1. Die Stelle des Vorsitzenden ist z Zt. unbesetzt.
2. Bes. und Gemeindevorst. v. Pockrzywnicki-Kgl. Neukirch, Mitgl.
3. Besitzer Panknin-Kgl. Neukirch, Mitgl.
4. Ansiedler Stumpf-Sternau, Mitgl.
5. Domänenpächter Oberamtmann Wunderlich-Butzendorf, stellv. Mitgl.
6. Rittergutsbesitzer Gumprecht-Jesiorken, stellv. Mitgl.

e) Körbezirk Rittel.

1. Mühlenbes. Fellmer-Luttomer Neumühl, Vors.
2. Besitzer Josef Krenske-Rittel, Mitgl.
3. Gemeindevorsteher Kosanke-Rittel, Mitgl.
4. Besitzer Braatz-Rittel, Mitgl.
5. „ J. Kosidowski-Rittel, stellv. Mitgl.
6. Oberförster Almers-Rittel, stellv. Mitgl.

f) Körbezirk Czersk.

1. Die Stelle des Vorsitzenden ist z. Zt. unbesetzt.
2. Besitzer Franz Fenske-Mockrau, Mitgl.
3. „ Landsberg-Bergstein, Mitgl.
4. „ Louis Horn-Malachin, Mitgl.
5. „ und Amtsvorsteher Gatz-Mockrau, stellv. Mitgl.
6. Besitzer und Gemeindevorsteher Look-Malachin, stellv. Mitgl.

g) Körbezirk Wielle.

1. Die Stelle des Vorsitzenden ist z. Zt. unbesetzt.
2. Besitzer von Lipinski-Wielle, Mitgl.
3. „ Dobbek-Karschin, Mitgl.
4. Amtsvorsteher Reinke-Karschin, Mitgl.
5. Besitzer Knuth-Karschin, stellv. Mitgl.
6. „ Kochanek-Ossowo, stellv. Mitgl.

h) Körbezirk Bruß.

1. Rittergutsbesitzer v. Sikorski=Gr. Chelm, Vors.
2. Besitzer Leo Krefft=Kossabude, Mitgl.
3. Rittergutsbesitzer Rozek=Zabno, Mitgl.
4. Fabrikbesitzer J. Wroblewski=Bruß, Mitgl.
5. Rendant St. v. Przewoski=Bruß, stellv. Mitgl.
6. Besitzer Skwirawski=Lubnia, stellv. Mitgl.

i) Körbezirk Lesno.

1. Rittergutsbesitzer v. Sikorski=Lesno, Vors.
2. Gemeindevorsteher v. Trzebiatowski=Wysockazaborska, Mitgl.
3. Besitzer Warnke=Orlik, Mitgl.
4. Gemeindevorsteher Max v Cissewski=Glowczewitz, Mitgl.
5. Altsitzer Peplinski=Skoszewo, stellv. Mitgl.
6. Gutsbesitzer Bronislaw v. Glowczewski=Kaschuba, stellv. Mitgl.

k) Körbezirk Schwornigatz.

1. Gemeindevorsteher Joachimczyk=Schwornigatz, Vors.
2. Fischereibesitzer Voigt=Schwornigatz, Mitgl.
3. Besitzer Johann Jacdziewski=Schwornigatz, Mitgl.
4. „ Vinzent Stoltmann=Schwornigatz, Mitgl.
5. „ Przytarski=Rolbick, stellv. Mitgl.
6. „ Wielewski=Rolbick, stellv. Mitgl.

12. Kreisvermittelungsbehörde.

Gutsbesitzer Kreich=Sawüst, Rittergutsbesitzer u. Kammerherr v. Parpart=Bonstetten, Besitzer E. Eilers=Konitz, Kreistaxator Fenske=Konitz, Rittergutsbes. v. Sikorski=Gr. Chelm, Mühlenbesitzer M. Groos=Czersk, Rentier Piwonka=Konitz, Rendant v. Przewoski=Bruß.

13. Vertrauensmänner für den Ausschuß des Amtsgerichtsbezirks Konitz zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1918 waren:

1. Rittergutsbesitzer Gumprecht=Jesiorken,
2. „ v. Wollschläger=Schönfeld,
3. „ v. Sikorski=Gr. Chelm,
4. Gutsbesitzer Kreich=Sawüst,
5. Rittergutsbesitzer und Landesökonomierat Nahgel=Rakelwitz.
6. Amtsvorsteher Schultz=Osterwick,
7. Stadtrat Paetzold=Konitz.

14. Vertrauensmänner für den Ausschuß des Amtsgerichtsbezirks Czersk zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für 1918 waren:

1. Gemeindevorsteher Besler=Czersk,
2. Fabrikdirektor Schütt=Czersk,
3. Amtsvorsteher Urbscheit=Long,
4. Oberförster Jacobi v. Wangelin=Jägerthal,
5. Amtsvorsteher Reinke=Karschin,
6. Gastwirt Zühlke=Mockrau.

Der 7. Vertrauensmann wird vom Kreise Tuchel gewählt.

15. Mitglieder der Landwirtschaftskammer bis 1. April 1923 sind:
Gutsbesitzer Kreich-Sawüst und Amtsvorsteher A. Fedtke-Lichnau.

16. Mitglieder des Wasserschauamtes bis Ende 1922 sind:

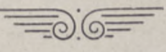
1. Gutsbesitzer Kreich-Sawüst als Vertreter der Landwirtschaft,
2. Mühlenbesitzer Johann von Glowzewski in Kaszuba, als Vertreter des Handels und Gewerbes,
3. Fischereipächter Voigt-Schwornigatz, als Vertreter der Fischerei,
4. Wiesenbaumeister Kohlberger-Konitz.

Stellvertreter der Mitglieder sind:

1. Forstassessor Söllig-Gildon,
2. Kaufmann Paetzold-Konitz,
3. Fischereipächter Reiniger-Gildon.

XX. Verzeichnis
der Schiedsmänner und deren Stellvertreter.

Bezirk	Schiedsmann	Stellvertreter
Schwornigatz	Gemeindevorsteher Joachimczyk in Schwornigatz	Lehrer Radtke in Schwornigatz
Lendy	Gemeindevorsteher v. Trzebiatowski in Wysockazaborska	Gemeindevorsteher v. Cyßewski in Glowczewitz
Lesno	Hauptlehrer Goebel in Zalesie	Bes. und Gem.-Vorsteher von Glowszewski in Lamk
Brutz	Organist Grabowski in Brutz	Rendant St. von Przewoski in Brutz
Kossabude	Amtsvorsteher Wiemer in Kossabude	Amtsdiener Babst in Kossabude
Wielle	Besitzer Johann Niemczyk in Karschin	Gemeindevorsteher von Prytarski in Wielle
Long	Organist Bruski in Long	Besitzer A. Sikorski in Long
Czersk	pens. Gendarm Dargel in Czersk	Kaufmann Josef Wentzkowski in Czersk
Schönwalde	z. Zt. unbesetzt	Hanisch, Förster in Jägerthal
Rittel	Gemeindevorsteher Kosanke in Rittel	Michel, Gendarmerie-Oberwachtmeister a. D. in Rittel
Kl. Konitz	Restaurateur Max Krause, Wilhelminenhöhe bei Konitz	Besitzer Julius Panknin in Kl. Konitz
Kgl. Neukirch	Postagent Jarke in Kgl. Neukirch	Gemeindevorsteher Stumpf in Sternau
Osterwick	Gemeindevorsteher Rhode in Granau	Besitzer von Pokrzywnicki in Granau
Schönfeld	Kramm, Brennereiverwalter in Bonstetten	Besitzer Senski in Mosnitz.





20,–

20,–

